

"Basler Gasse"

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **110 (1984)**

Heft 18

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-607685>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Pünktchen auf dem i



öff

Quo vadis, alte Tante?

Guter Journalismus ist eine **Kunst**

Zu sehen täglich in der NZZ



In der NZZ entdeckt von Hansmax Schaub, Ennenda

«Basler Gasse»

Suchen Sie nicht in den rosaroten Strassenverzeichnissen der Schweizer Städte, die Sie in den Telefonbüchern finden, nach einer Basler Gasse. Es gibt sie nicht; weder in Basel, Bern, Luzern, St.Gallen noch in Zürich. Vielleicht ist man sich für solche Ehrungen in diesem Lande zu nahe. Andere meinen, die Gräben seien zu tief. Doch lassen wir die delikaten Probleme innerhalb unserer Grenzen, wenn es noch pikante Dinge ausserhalb der Schweiz gibt, die nicht übersehen sein wollen.

Die «Basler Gasse» soll es in-dessen in Asien geben, wie wir einer kritischen Würdigung des Tourismus in Thailand entnehmen durften. Erhard Haubold notiert in der «Frankfurter Allgemeinen Zeitung» vom 22. März 1984 unter der Überschrift «Hinter manchem Bordell ein Massengrab?» folgende Beobachtungen: «Pattaya, zwei Autostunden südlich von Bangkok, ist zum Teil fest in Händen von deutschen, österreichischen und schweizerischen Restaurant-, Bar- und Hotelbesitzern. «Saftige Steaks und schöne Mädchen» verspricht einer; und ein anderer, offenbar ein reicher Mann aus der Schweiz, hat mehrere Millionen Franken in die «Basler Gasse» investiert, eine Ansammlung von Geschäften, Restaurants und Bars in Strandnähe.»

Nun ist die Verwendung von Schweizer Städtenamen für Werbezwecke kaum zu verbieten. Es gibt ja bekanntlich auch andere Basler (Sch)Läckerli, die Weltruf haben sollen. *Lukratius*

FDP = kluge Köpfe?

Dürfen sich besorgte SCHWEIZER von links und rechts nicht zusammenschliessen um den Ausverkauf der Heimat endlich zu verbieten?

Darf darum der FDP-Pressechef mit «SPS + NA = NSDAP?»* DIESE SCHWEIZER mit Nazis aus der Hitlerzeit vergleichen?

Ist das nicht äusserst deplaziert und alles andere als eines klugen Kopfes würdig?

Ruhig überlassen wir die Antwort dem vielgerühmten freien Sinn der andern klugen Köpfe.

Armon Planta

* In einem Beitrag «Les extrêmes se touchent» vom 18.4.84 im Freisinnigen Pressedienst vergleicht dessen Pressechef die gegenseitige Abstimmungshilfe der NA und der SPS zum 20. Mai mit der NSDAP (National-Sozialistische Deutsche Arbeiter-Partei).

Ein Bundesratskollege zu Kurt Furgler: «Lieber Kurt, du kannst doch nicht verlangen, dass wir zu allem ja und amen sagen!»
Furgler: «Nein, das verlange ich nicht. Es genügt, wenn ihr ja sagt!»

Hannes Flückiger-Mick

Warum der Wald starb: Verhör und Urteil

Wo waren Sie, als der Mord geschah? Sie wurden am Tatort nicht nur als Gaffer, nein, als Beteiligter gesehen.

Das sagen alle, dass es nicht böse Absicht war, ein Gaudi halt wie andre auch. Doch wenn ein Mord geschieht, ist Ihre Kurzweil, Stinker, keinesfalls Ihr Alibi.

Sie reden sich heraus, dass andere auch ... Ein Herdentier also und lenkten einen Wagen? Und dieser Tatbestand soll Ihre Schuld vermindern? Ich dachte doch, er kostet Sie den Hals.

Das Urteil wird kein Mensch, die Natur wird es vollstrecken, indem sie Sie erstickten lässt. Wo fände sie den Sauerstoff, Ihnen dieses Schicksal zu ersparen?

Geburtstags-Party... Familienfest... Besuch...

Wie strahlen doch die Augen, wenn im Glase Rimuss perlt!



Für alle, die auch ohne Alkohol lachen können.

RIMUSS

Naturreiner, moussierender Edeltraubensaft.



Die naturreinen Rimuss-Traubensäfte sind beliebte Markenartikel:

- Reich an Mineralstoffen
- Nur safteigener Zucker
- Nicht rückverdünnt



In Läden, Getränkedeps und Rest.